

Bilde, wie den Sachen geschiehet, die in die Augen fallen. Idea rei ist, da ich mir eine wärdlich vorhandene Sache vorstelle, als ein Thier, einen Baum, oder eine Pflanze. Idea rationalis wird genennet, wenn ich bei Vorstellung einer Sache auf eine andere falle, in so f. rne sie mit einander eine Verwandtschaft haben, als: Wenn ich eine gewisse Person sehe, und denke dabei an deren Vater. Es wird aber diese Idee gemeiniglich zu denen Ideis modorum gezogen, ob sie wohl einige denselben und denen Ideis substantiae entgegen sezen. Idea modorum stellt mir die Eigenschaften einer Sache vor, sie seyn nun derselben wesenl. oder nicht, als: Wenn ich an einen Menschen gedenke, so fällt mir nicht allein die Vernunft, sondern auch desselben Geschicklichkeit oder Ullgeschicklichkeit ein. Es entstehen also wieder zwei Arten derer Ideen, wenn ich die Modus in Absolutos und Relativos abtheile. Idea substantiae wird zwar vor sehr dunkel ausgegeben, aber es kommt darauf an, ob man sie in abstracto oder concreto betrachtet. Im ersten Falle ist es eine innerliche Ursache derer an einer Sache befindlichen Eigenschaften, welche macht, dass sie bestehen können. Fraget man im andern: Was bey diesem oder jenem Wesen die Substantia seyn? so ist es freylich dunkel. Idearum adsoziatio endlich ist die Verwandtsch derer Ideen untereinander, da eine zu vielen andern Anlass geben kann. Lockius de Intellectu human. II. 33. Buddeus Institut. Theol. moralis P. I. c. 1. Sect. 5. §. 9. Wucherer Dissert. de Idearum connexione eiusdemque Effect. Jena 1709. Brucke Histor. Philosoph. de Ideis. Augspurg 1723. in 8vo. Buddeus de Sensu veri & falsi l. 4. seqq. Müller Log. 6. seqq.

Idealis morbus, ist eine solche Krankheit, welche sich allerhand Einbildungen und Vorstellungen macht, dieses oder jenes zu sehen, welches doch in der That nicht vorhanden ist. Sie kommt her, wenn die Leidens-Geister in ihren Wirkungen beunruhigt werden, und in Bewirrung fallen.

Idebertus, s. Hiltiebertus, T. 13. p. 59. seqq.

S. S. Ideleandrus, Wilfores, Waldus und Marcellus, Zwillinge-Brüder, Bekänner des Glaubens, und Earthäuser, deren Geyster man der 13den April begebet.

Ideessa, s. Phrixium.

Idel, s. Idle.

Idelphonsus, s. Alphonsus. T. 1. p. 1343. sq.

Idensbrigen, ein Schloss in Nieder-Destreich, welches dem Gräflichen Hause Kollonitsch gehört.

Idensius, (Steph.) ein Canonicus und Theologian Licentiatus zu Douay, aus Brüssel hütig, starb hier selbst a. 1615. und schrieb Historiam & Miracula SS. Eucharistiae Sacramenti miraculis apud Bruxellenses & Louaniis apud SS. Augustinianos coruscantis. Swertia Athen. Belg.

Identitas, wird in der Metaphysic bisweilen im weitern Verstande vor eine jede Gleichheit einer Sache mit der andern, sie betreffe nun das Wesen oder nur die Accidentia, genommen. Wie es denn Aristoteles Metaphys. X. 4. also gebrauchet. Insgeheim nennt man die Gleichheit einer Sache mit der andern in Ansehung der Substantiarum also. Donatus Metaph. vsuar. 16. §. 14. Scheibler Meta-

phys. I. 8. Am besten wird wohl das Wort angebracht, wenn man es von denen Accidentien und deren Beziehungen gegen einander braucht. Zu welchem Fall es idenditas realis oder physica genannt wird. Ewige wollen auch identitatem logicam oder rationalem haben, wenn zwischen dem Subjecto und Prädicato eine Gleichheit in der Proposition seyn. Einige theilen sie auch in numericam specificam und genericam ein. Lockius de intellectu hum. II. 27.

Ideo, (Monte) bey denen Alten Ida, oder Idaeus, ein Gebürge auf der Insel Candia oder Creta. Plinius Hist. Nat. IV. 12. Strabo X. p. 724. 728. XIII. p. 900. Ptolemæus. Solinus 11. Cellarius Not. Orb. Ant. II. 14. §. 62. Die Alten geben vor, dass die Waldungen von diesem Gebürge 83. Jahr nach der Deucalionischen Überschwemmung durch ein Feuer vom Himmel rotten verzehrt worden; bey welcher Gelegenheit die Dactyli, so dieses Gebürges Einwohner gewesen, das Eisen zu schmelzen erfunden hätten. Siehe Dactyli Idæi, Tom. VII. p. 28. seq. Diiodorus Siculus V. p. 232. Strabo X. p. 473. Pausanias V. p. 299. Plinius Hist. Nat. VII. 56. Clem. Alexand. Strom. I. Relleni Obs. 1. Buddeus Hist. Ecc. Vet. T. L. Per. 2. Sect. 2. p. 1022 sq.

Ideonni Terra, ehemals eine Gegend oben in Italien, in denen Alpibus Grais, oberhalb denen Salassiis und des Cottii Reiche. So viel berichtet Strabo IV. p. 312. Weiter findet man keine Nachricht davon, außer dass Cluverius sich einbildet, dass des Ovidii ex Pont. IV. 7. 17. S. Donni aus Idogni oder Ideonni verkürzt sey, und also auf jetzt beschriebenes zu deuten, welches aber sehr ungewiss. Cellarius Not. Orb. Ant. II. 9. §. 42.

B. Idesbalodus, dritter Abt des Cistercienser-Closters zu Dun in Flandern, soll aus der berühmten Familie van der Gracht in Flandern geboren, und vorher zu Werne bey S. Walburge, die den 2. Febr. verehret wird, ein Canonicus und Cantor des Klosters gewesen seyn. An. 1155. wurde er, nachdem Alberro von sich selbst abgedanket hatte, zum Abt ernählet, worauf er an. 1159. von dem Bischoff zu Tournay mit der Elevation des ehemaligen Königes in Schottland, S. Guthagonis, nach Oostkerck, bei Brügge, berufen wurde, von dem Grafen Philippo, wie auch von dem Vabst Alexandro V. verschiedene Beneficia erhielt, und an. 1167. im 2. 1sten Jahre seines Amts mit Lode abgieng. Sein Leib wurde an. 1239. unverkehrt wieder gefunden, und in das neue Capitel gebracht, allwo durch ihn nach der Zeit viel Wunder sollen geschehen seyn. Sein Leben hat ein Ungeannter unter dem Titel: Histoire de la Vie du B. Abbe Idesbalde, zu Brüssel anno 1715. in 2. drucken lassen. Man begehet seine Geyster den 10. April.

Idesobe, s. Cardamomen. Tom. V. p. 791.

Ideffa, s. Phrixium.

Ideas, des Thesei Sohn, halff das Calydonische Schwein mit erlegen, indem er aber hernach der Atalante die von dem Meleagro ihr verunkte Haut solcher Bestie dem wollte nehmen helfen, wurde er auch, samt seinen Brüdern, dem Linceo und Plexippio, von gedachtem Meleagro niedergemacht, ungeacht sie dieses Mutter leibliche Brüder waren. Hyginus Fab. 173. 174.

Index, s. Idice.